Nr. 4 | 2026

DEZEMBER 2026 BIS FEBRUAR 2027

# GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinde **Köln·Brück·Merheim**



EVANGELISCHE KIRCHE BRÜCK MERHEIM

## INHALTSVERZEICHNIS


03 Schönheit ist Ansichtssache
05 Karin Nolte. Ein Nachruf
08 Die Geburt Christi – Konzert
09 Würfeln · Lachen · Plaudern
10 Neues aus dem Evangelischen Seniorenwerk
11 Aus den Kirchenbüchern
12 Let's Krabbel – Die Krabbelmäuse
13 Biblische Tiere im Kindergottesdienst
14 Das kleine WIR in der Nilpferdgruppe
16 Hallo, ich bin Susanne Dreier …
17 … und ich bin Frieda Fehl!
18 Konzert zwischen den Jahren – 29.12.26
19 Schönheit entsteht im Miteinander
20 Ein wunderschönes Herbstfest bei bestem Wetter
22 8 Chöre – ein Klang
23 100 Jahre Weltgebetstag der Frauen
24 Über die Schönheit
26 Wünsche zur Weihnacht
27 Unsere Konfis 2027
28 Karnevalsgottesdienst
36 Gottesdienste
38 Presbyterium und Mitarbeiter:innen
39 Gruppen + Kreise // Erwachsene
41 Gruppen + Kreise // Kinder + Jugendliche
42 Aus den Kirchenbüchern
44 Kontakte


## IMPRESSUM


**Gemeindebote** – Ausgabe Nr. 4 | 2026

**Herausgeber**
Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Brück-Merheim

**Anschrift der Redaktion**
Am Schildchen 15, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 84 33 87
Fax: (02 21) 84 38 05
eMail: daniel.roesler@ekir.de
stephan.neidhardt@ekir.de

**Redaktion**
D. Dorn, S. Neidhardt,
C. Rockenberg, D. Rösler

**Lektorat**
S. Neidhardt, J. Steimel, S. Gerhardt

**Konzeption, Gestaltung und Satz**
Saskia Gerhardt

**Vertrieb**
H. Diener u. a. ehrenamtliche Gemeindeglieder

**Druck**
Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

**Gedruckte Auflage**
2325 Exemplare



**© 2026 Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim**

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des **Gemeindeboten** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Korrekturen und Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



*Gedruckt auf 100% recyceltem Papier.*


**Der nächste Gemeindebote erscheint am 24. Februar 2027** | **Redaktionsschluss: 31. Januar 2027**



# Schönheit ist Ansichtssache

## Das Schönheitsideal als Herzensangelegenheit

*Liebe Gemeinde,*

Wann ist ein Mensch eigentlich schön? Wenn er jung ist? Mit einer sportlichen Figur, einem gewinnenden Lächeln und mit modischer Kleidung? Oder etwa, wenn er freundlich und zuvorkommend ist und jeden Wunsch von den Augen abliest? Gerade merke ich, wie schwierig das ist, diese Frage zu beantworten.

Schönheit ist eben Ansichtssache. Sie hat viele Gesichter und viele Betrachtungsweisen. Und doch leben wir in einer Zeit, die uns ziemlich genau vorgibt, was wir schön finden sollen oder nicht. Täglich transportieren Magazine, Werbeclips und die Reels in den sozialen Medien neue Trends und Outfits in unser Leben. Makellose Haut, eine perfekte Figur – nicht selten durch die Schönheitschirurgie oder einfach mit KI bearbeitet – und das strahlende Lächeln mit funkelnden Augen zeigen uns Menschen, denen es scheinbar mühelos gelingt gut auszusehen.

Klar, das entspricht nicht der Wirklichkeit, denke ich mir. Und doch ertappe ich mich nicht selten beim Vergleichen oder in der eigenen Enttäuschung darüber, dass ich nicht so schön bin. Ich spüre Druck. Dort, wo ich nicht genüge, aber eben auch dann, wenn ich als anerkannt schöner Mensch auf mein Aussehen reduziert werde.

Schönheit ist Ansichtssache. Und längst geht es nicht mehr nur um unser Aussehen. Bin ich erfolgreich im Job, leistungsfähig, flexibel und möglichst immer auf der Höhe der Zeit, dann entspreche ich auch einem Schönheitsideal: dem Erfolg. Wenn ich auffalle, dann bin ich wer. In gehobener Position, in dauerhaft guter Laune und mit einem witzigen Spruch auf den Lippen falle ich auf. Da bildet sich schnell eine Gemeinschaft um mich herum, die mich schön und attraktiv findet. Und manchmal erwische ich mich dabei, wie ich andere Menschen genau nach diesen Maßstäben beurteile. Sie abwerte, damit ich glänzen kann, schön bleibe. Auch vor mir selbst.

Im Alten Testament im 16. Kapitel des 1. Samuelbuches hören wir von dem Einfluss dieser Schönheitsideale. Der Prophet Samuel soll einen König für Israel finden. Gott schickt ihn daraufhin zum Haus Isais nach Bethlehem. Einer seiner Söhne soll der neue König werden.

Aber wer wird es sein? Vom ältesten Sohn Eliab ist Samuel sofort beeindruckt. Er entspricht dem Schönheitsideal vieler Menschen, die sich einen König vorstellen. Doch Gott hat eine andere Wahl getroffen. Er sagt zu Samuel: »**Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an**« (1. Sa 16, 7).

Und so gehen alle sieben Söhne an Samuel vorüber, ohne dass er eine Wahl getroffen hätte. Schließlich ist es David, der jüngste Sohn, auf den die Wahl fällt. Fast wäre er vergessen worden. Einer, der die Schafe hütet, der passt eben nicht in das Schönheitsbild eines Königs.


▸▸

Schönheit kommt von schauen. Ich merke: Gott schaut anders hin. Anders als die Menschen lässt er sich nicht von einem beeindruckenden Aussehen blenden, sondern sieht das Herz an.



Das Äußere allein erzählt nur einen Teil der Geschichte eines Menschen. Graue Haare, Falten und andere Spuren des Alters mögen dem Schönheitsideal zunächst nicht entsprechen. Dahinter jedoch verbergen sich Erfahrungen, die ihre Schönheit erst offenbaren, wenn ich meinem Gegenüber offenherzig begegne.

Das Schönheitsideal Gottes trägt einen befreienden Gedanken in sich. Gott sieht mich mit anderen Augen an. Er schaut in mein Herz und erkennt meine Sehnsucht, meine Zweifel und meine Hoffnungen. Er sieht das Gute als Teil meiner inneren Schönheit, die ich manchmal selbst aus dem Blick verloren habe. Weil sie nicht Teil des medialen Anspruchs ist. Weil sie zerbricht an den Ansprüchen und Vorgaben der Moderne und mich reduziert auf das, was mir nicht gelungen ist.

Der Vers aus dem 1. Samuelbuch hingegen möchte uns einladen, nicht in den äußerlichen Eigenschaften eines Schönheitsideals stehenzubleiben. Nicht nur das zu beurteilen und anzuschauen, was jemand darstellt oder ausstrahlt, sondern in der Weitung meines Blicks zu versuchen, den Menschen dahinter wahrzunehmen. Und dabei zu lernen, in allen Strömungen, die mir sagen wollen, wie ich zu sein habe, mit mir selbst ein wenig freundlicher umzugehen.

Schönheit ist Ansichtssache. Aber es macht einen Unterschied, mit wessen Augen wir schauen. Gott sieht mehr als unsere Oberfläche. Er sieht uns nicht nur an, sondern er sieht in uns, weil wir ihm wichtig sind.

Möge es uns gelingen, ein wenig mehr mit diesen Augen auch andere Menschen anzusehen. Nicht stehenzubleiben, sondern das eigene Herz mit der Herzensschönheit der anderen zu verbinden. Barmherziger zu werden. Bei anderen, und bei mir selbst. Denn **»ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an«.** Amen.

***Herzliche Grüße***
***Pfarrer Daniel Rösler***

FOTO: DETLEF DORN (1)



# Karin Nolte. Ein Nachruf

Am 28. August 2026 verstarb nach langer Krankheit mit fast 88 Jahren unser Gemeindemitglied Karin Nolte. Sie war lange Jahre überaus aktiv in unserer Gemeinde. Man kann sagen: Die Gemeinde lag ihr am Herzen.

Sie war Presbyterin und in dem Gremium Finanzkirchmeisterin. Diese Aufgabe war wie geschaffen für sie mit ihrer Zuverlässigkeit, Genauigkeit und strukturierten Arbeitsweise. Sie engagierte sich im Ev. Kirchbau- und Förderverein der Petruskirche in Merheim als Schriftführerin und sorgte 2008 für eine Satzungsänderung, in der die Kirchenmusik neben der Jugendarbeit als Förderungsziel aufgeführt wurde. Seit ca. 2024 war sie beteiligt an der Durchführung des Zusammenschlusses der Fördervereine der Petrus- und der Johanneskirche. In dem neu entstandenen Förderverein war sie als Schriftführerin vorgesehen.

Sie war lange Zeit Vorsitzende des Frauenkreises der Petruskirche, zu dem 25 Frauen gehörten. Mit diesen organisierte sie den »Markt zur Kirchweih«, der am 1. Sonntag im November viele Jahre lang stattfand, mit Handarbeiten, Marmeladen, Basteleien und Cafeteria. Hier zeigte sich Karins Organisationstalent. Jedem teilte sie Aufgabe und Stand zu und sorgte dafür, dass die Veranstaltung rechtzeitig und weitreichend veröffentlicht wurde. Der stets sehr namhafte Erlös kam dem Förderverein und wesentlich der Kirchenmusik zugute.

Karin liebte die Musik und war seit ihrer Schulzeit Chorsängerin. Hier gehörte sie dem Kirchenchor an und bis zu seiner Auflösung auch dem Bensberger Kammerchor, jeweils als Schriftführerin. Aufgrund der vielfältigen Einnahmen konnten zeitweise Konzerte im Jahreslauf stattfinden mit Solisten: im Herbst, zu Weihnachten oder an Karneval. Eine Herzens-Arbeit war ihre Gesangbuchausstellung, bei der sie Werke aus längst vergangener Zeit ausstellte. Zu jedem Gesangbuch stellte sie schriftliche Erläuterungen zum Verständnis und zur Herkunft zusammen, eine Arbeit, die zeigte, mit welcher Akribie, Einsatzbereitschaft, Genauigkeit und Herzblut sie bei der Sache war.

Eine Aufgabe, die ihr in den letzten Jahren sehr am Herzen lag, war das Korrekturlesen für den Gemeindeboten, damit er ohne Fehler verteilt werden konnte. Auch dabei kam ihre Genauigkeit zugute.

Karin war vom Typ her eher streng, ernst und verschlossen. Wer sie näher kennenlernte, schätzte ihre Offenheit, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Zugewandtheit. Sie reiste gern, hatte noch Ziele im Sinn und blieb immer neugierig, aber auch kritisch. Sie wird mir fehlen als Freundin, Reisebegleiterin, Hundefreundin und lieber Mensch.

***Maike Giesecke***



Ich blicke nicht auf eine so lange Freundschaft und Zusammenarbeit mit Karin zurück. Als ich den Posten des Redakteurs des Gemeindeboten vor etwas mehr als zwei Jahren übernahm, lernte ich sie direkt bei der ersten Redaktions-Konferenz für die Ausgabe 02-24 kennen. Sie hat mir durch ihre Arbeit sehr geholfen, in das neue Amt hinein zu wachsen. Sie steckte jedes Mal sehr viel ihrer Akribie in die Aufgabe, unseren Lesern einen möglichst fehlerfreien Gemeindeboten vorlegen zu können. Ich hatte mich anfangs manchmal »festgeschrieben«, mit einigen meiner Formulierungen war ich so nicht ganz zufrieden, bekam aber auch keine vernünftige Idee, wie ich es anders und besser schreiben könnte. Ich habe dann das noch nicht ganz fertige Exemplar meines Artikels ihr zum Gegenlesen geschickt. Sie hat immer sehr schnell gemerkt, wo ich meine Probleme bei den Formulierungen gehabt habe und mir jedes Mal einen perfekten Verbesserungsvorschlag zurück geschickt. Ihre unkomplizierte zugewandte Art der Unterstützung werde ich sehr vermissen.

***Stephan Neidhardt***

Gleich zu Beginn meines Pfarrdienstes im Jahr 2019 hier in Brück-Merheim lernte ich Karin in ihrer Arbeit im Ev. Kirchbau- und Förderverein der Petruskirche Merheim kennen. Sofort merkte ich: Da ist jemand, der nicht nur einfach mitarbeiten will, sondern mit Karin haben wir jemanden, der eine Vision hat, wo es mit dem Förderverein, aber auch mit der Gemeindearbeit hingehen soll.

In unserer Leidenschaft für eine gute Zukunft unserer Gemeinde und in der strukturellen Klarheit der Gedanken haben wir uns in unseren Gesprächen über die Jahre immer wieder sehr gut miteinander verbinden können. Karin Nolte war ein Mensch, der sein Leben in großer Treue und Zuverlässigkeit gelebt hat, mit Verantwortung für das eigene Tun einstand und aus einer inneren Haltung heraus handelte. Gleichzeitig jedoch war sie sehr offen für neue Ideen und konnte sich sehr gut in Prozesse und ihre Veränderung hineindenken. Wenn sie etwas zusagte, dann wusste man: Das wird genauso geschehen, wie besprochen. So gab es bei unserer gemeinsamen Arbeit im Redaktionsteam für den Gemeindeboten so manche Mail mit meinen Texten und ihren Korrekturen, die erst spät in der Nacht von mir abgesendet wurde und doch postwendend und präzise bearbeitet zurückkam. Bis in die letzten Monate ihres Lebens hat Karin das Team in dieser Aufgabe zuverlässig unterstützt.

Ihr waches Auge und ihren wachen Geist, aber auch ihre Freude und Mitmenschlichkeit werden wir vermissen. ***Möge sie in Frieden ruhen, und das Licht der Ewigkeit möge ihr leuchten.***

***Daniel Rösler***




SAMSTAG, 5.12.2026, 16.00 UHR

*Heinrich von Herzogenberg*

# DIE GEBURT CHRISTI

***Romantisches Kirchenoratorium op. 90***

**für Soli, Chöre, Orchester, Orgel**
**und die singende Gemeinde**

**Scott Robert Shaw, Tenor**
**Vokal-Ensemble VELA**
**Kirchenchor Köln-Brück-Merheim**
**Evangelische Kantorei + quirlsingers Bergisch Gladbach**
**Frauenchor DonnaTöne**

**Kammerorchester Concertino**

*LEITUNG: Susanne Rohland-Stahlke und Joanna Lenk*

**2. AUFFÜHRUNG**
**6.12.2026, 16.00 Uhr**
**Heilig-Geist-Kirche**
**Bergisch Gladbach**

**EINTRITT FREI // SPENDE ERBETEN.**
**Dieses Konzert wird vom Förderverein unserer Gemeinde unterstützt.**

# Würfeln · Lachen · Plaudern

## *Gemeinsam statt einsam!*

J. Steimel

Sie sind 70 Jahre oder älter und haben Lust auf nette Begegnungen, gute Gespräche und einen unterhaltsamen Nachmittag? Dann sind Sie herzlich willkommen!
Bei unserem Spielenachmittag »**Würfeln · Lachen · Plaudern**« möchten wir gemeinsam spielen, lachen, erzählen und neue Kontakte knüpfen. Ob allein oder zu zweit, ob spielbegeistert oder einfach auf der Suche nach netter Gesellschaft – bei uns ist jede und jeder willkommen!

**Wir suchen noch weitere Mitspielerinnen und Mitspieler**, die Freude daran haben, gemeinsam Zeit zu verbringen und unsere Runde zu bereichern. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur die Lust auf ein geselliges Miteinander.

**WANN?** Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,
von 14.30 bis 16.00 Uhr

**WO?** Im Gemeindesaal der Petruskirche in Merheim

**WER?** Alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen! Wenn Sie Lust haben, einmal vorbeizuschauen oder mehr erfahren möchten, melden Sie sich einfach bei
**Maike Giesecke** unter **0221 · 691 02 40**.

***Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!***

Würfeln Lachen Plaudern

# NEUES
## aus dem Evangelischen Seniorenwerk Brück-Merheim gGmbH

### *Besonders und schön – die Restauranttage*

***Einmal im Jahr gibt es im Matthias Claudius Heim einen ganz besonderen Höhepunkt: Die Restauranttage stehen an - in diesem Jahr schon zum fünften Mal!***

Schon beim Betreten des festlich hergerichteten Speisesaals merkt man, dass diese Tage etwas Außergewöhnliches erwarten lassen. Der nüchterne Mehrzweckraum verwandelt sich in ein richtiges Restaurant: Die Tische sind festlich gedeckt, liebevoll dekoriert und mit schönem Geschirr, Gläsern, auf Hochglanz geputztem Besteck und allem, was zu einem feinen Essen dazugehört, hergerichtet. Fast könnte man vergessen, dass wir uns in einem Altenheim befinden.

Das Besondere an unseren Restauranttagen: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner können ihre Angehörigen zu diesem wunderbaren Essen einladen. Dafür muss natürlich rechtzeitig ein Tisch reserviert werden – schließlich möchte man in einem so einmaligen Restaurant nicht einfach ohne Reservierung erscheinen.

Was wäre ein Restaurantbesuch ohne ein fantastisches Menü? Das Team von Herrn Stephan Romanus lässt sich jedes Jahr etwas ganz Außergewöhnliches einfallen. Ein Sechs-Gänge-Menü, eine passende Weinbegleitung und natürlich ein kleiner Gruß aus der Küche gehören dazu. Jeder Gang wird mit Können und viel Liebe zubereitet und ansprechend serviert.

Die Servicemitarbeiterinnen haben ihre Dienstkleidung gegen weiße Bluse und schwarze Hose ausgetauscht. Sie kümmern sich aufmerksam um ihre Gäste, servieren die einzelnen Gänge, schenken den Wein ein und nach und sorgen dafür, dass es an Nichts fehlt. Für einige Stunden herrscht eine ganz wunderbare Atmosphäre – festlich, genussvoll, eben ein bisschen wie ein Abend im Lieblingsrestaurant.



Aus einer Mahlzeit wird ein kulinarischer Genuss und ein gemeinsames Erlebnis. Angehörige und Bewohnerinnen und Bewohner sitzen zusammen am schön gedeckten Tisch, genießen gutes Essen und haben Zeit füreinander. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich dem Anlass entsprechend festlich gekleidet. Es ist erstaunlich, dass sich in den kleinen persönlichen Schränken seidige Blusen, dunkle Blazer und jede Menge Ketten und festlich anmutende Schals befinden, die jetzt ihren großen Auftritt haben.

Ein ganz großes Dankeschön gilt unserem Küchenteam. Die Mitarbeitenden wachsen an diesen Tagen regelrecht über sich hinaus.

FOTOS: DR. URSULA SCHMITZ (2)



Hinter diesem außergewöhnlichen Erlebnis stecken viel Planung, Vorbereitung, Kreativität und natürlich jede Menge Arbeit.



Wenn es Sterne für Köche in Altenheimen gäbe, dann hätte Herr Romanus mit seinem gesamten Küchenteam mit dieser Aktion ganz sicher einen erkocht!

Die Restauranttage sind mehr als ein anderes Essen. Sie sind eine Gelegenheit, gemeinsam mit den Menschen, die einem wichtig sind, schöne Stunden zu verbringen. Sie bringen Genuss, Begegnung und ein großes Stück Schönes in unseren Alltag. Eine Bewohnerin bemerkte, das ist so schön, da muss man noch mindestens ein Jahr bleiben.

Besonders und schön – und jedes Jahr aufs Neue ein Genuss!

***Dr. Ursula Schmitz***

# WIR NEHMEN ANTEIL AN FREUDE UND LEID UNSERER GEMEINDEGLIEDER

**GETAUFT WURDEN:**

**GETRAUT WURDEN:**

JA

Stand: 5. November 2026

# Let's KRABBEL!

***Auch in Brück wird ab Januar gekrabbelt!***

Ab Januar treffen wir uns jeden Dienstagvormittag zum Krabbelmäuse-Treff in der Johanneskirche in Brück.

Gemeinsam singen, spielen und entdecken wir die Welt. Willkommen sind alle kleinen Weltentdecker/innen ab 6 Monaten und ihre großen Begleiter/innen, die Lust haben, andere Familien kennenzulernen, sich auszutauschen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Im Mittelpunkt steht das freie Spielen, das gemeinsame Entdecken und der Austausch untereinander. Die Kinder können in ihrem eigenen Tempo die Umgebung erkunden, erste Kontakte knüpfen und miteinander spielen, während die Erwachsenen miteinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen teilen.

Wenn ihr Interesse habt, schreibt uns gerne eine E-Mail an **krabbelmaeuse@koelnbrueck.de** mit eurem Namen und eurer Handynummer. Wir melden uns bei euch und nehmen euch gerne in unsere bestehende WhatsApp-Gruppe auf. So bleibt ihr über unsere Treffen informiert und könnt euch mit anderen Familien austauschen.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Krabbelmäuse und auf eine schöne gemeinsame Zeit in Brück!

***Gesina und Anne***





# Biblische Tiere
## im Kindergottesdienst

**C. Mathieu**

Daniel in der Löwengrube, Jesus und der wundersame Fischfang und nicht zuletzt (sondern streng genommen natürlich ganz am Anfang) Eva und die Schlange. Tiere spielen in der Bibel oft entscheidende Schlüsselrollen. In den letzten Monaten haben die Kinder im Kindergottesdienst nach ihren Spuren gesucht. Heike und Daniel Römer, Aline Rösler, Jens Giese und Christoph Meister-Mathieu haben sie dabei angeleitet und die tierischen Geschichten zum Leben erweckt: Mit Spielen, Basteleien, Liedern und vor allem viel Spaß.



FOTO: CHRISTOPH MEISTER-MATHIEU (1)

Zu Weihnachten, am 20. Dezember in Merheim, kommen dann zum Abschluss der Reihe noch drei Tiere im Kindergottesdienst zu Besuch: Esel, Ochse und ein Schaf – wie könnte es an Weihnachten anders sein.

Zwischen 6 und 13 Kindern sind immer dabei. Doch zu viele können es nie sein! Darum sind alle eingeladen, noch dazuzukommen.

Der Kindergottesdienst findet parallel zum **GROSSEN** Gottesdienst in Brück oder Merheim zwischen 10.30 und 11.30 Uhr statt.

Eltern kleiner Kinder dürfen gerne beim KiGo dabei sein, sie dürfen aber auch am Haupt-Gottesdienst teilnehmen. Über neue Gesichter freut sich das KiGo-Team sehr: Wer interessiert ist und garantiert keinen Termin verpassen will, kann Teil der KiGo-WhatsApp-Gruppe werden, über die vor jedem KiGo eine Erinnerung verschickt wird und Informationen, was die Kinder am bevorstehenden Sonntag erleben werden. Wer in diese Gruppe aufgenommen werden möchte, schreibt bitte eine Mail mit Handy-Nummer an ***gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de***.

*// Ein Fischschwarm und ein Hai: Dieses bunte Sammelsurium haben die KiGo-Kinder im November gebastelt.*

***Die nächsten KiGo-Termine sind:***
***// 20. Dezember, Merheim***
***// 17. Januar, Brück***
***// 21. Februar, Merheim***

# Das kleine WIR in der Nilpferdgruppe

***GEMEINSAM SIND WIR STARK!***

**Guten Tag, darf ich mich vorstellen:** Ich bin das kleine Wir und begleite jetzt im Herbst die Kinder in der Nilpferdgruppe. Eine gute Freundin von Sarah hat mich gehäkelt und so zum Leben erweckt. Sarah ist übrigens eine der Erzieherinnen der Nilpferdgruppe und hatte die Idee mich einzuladen. Gemeinsam möchte ich mit den Kindern entdecken, was eine Gruppe stark macht und wie wir durch Freundlichkeit, Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung unser Zusammengehörigkeitsgefühl stärken können. Wir setzen uns spielerisch und kreativ mit der Frage auseinander, was eine Gemeinschaft ausmacht und wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, dass sich alle in der Gruppe wohlfühlen.




Das kleine WIR

Dabei begleite ich die Kinder auch je nach Bedarf als Kuscheltier durch den Kindergartenalltag und erinnere sie daran, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten, einander zuzuhören, zu helfen und niemanden auszuschließen. Wir sprechen über unsere Gefühle, über Freundschaft, darüber, wie wir miteinander umgehen möchten und versuchen, Konflikte gemeinsam zu lösen.

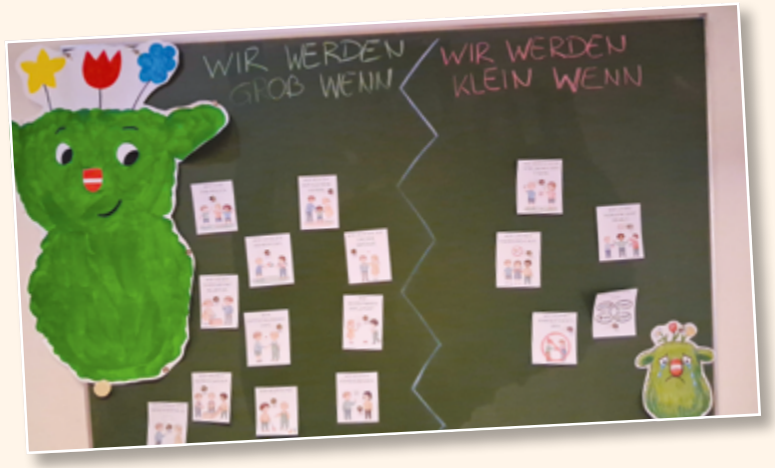
Inzwischen habe ich auch schon viele kleine »Geschwister« bekommen, zum Beispiel haben alle Kinder, die Lust dazu hatten, aus Salzteig ein »Kleines Wir« geformt und anschließend angemalt. Jedes Kind kann sich mit seinen Ideen und Fähigkeiten einbringen und trägt so zu einem gemeinsamen Erlebnis bei. Beim Basteln, Spielen und Erzählen erfahren wir, dass jeder Einzelne wichtig ist und wir zusammen viel erreichen können.



Viel Spaß hatten wir auch beim Kekse backen, die Sarah als Dankeschön ihrer Freundin mitgenommen hat.

Auch die Eltern der Kinder wurden kreativ und haben mit viel Freude abends bei einem gemütlichen Beisammensein in der Kita Laternen mit lauter Doppelgängern von mir gebastelt. Im Alltag möchte ich die Kinder daran erinnern, dass es manchmal nur kleine Gesten braucht, um anderen eine Freude zu machen: ein liebes Wort, eine helfende Hand oder eine Einladung zum Mitspielen.

**Denn bei uns in der Kita gilt: Jeder ist wichtig, jeder gehört dazu und gemeinsam sind wir stark!**




FOTOS: CORINNA ROCKENBERG UND TEAM KIGA (8)

*Buch: Das kleine Wir im Kindergarten, Daniela Kunkel, 2024 Carlsen Verlag GmbH*

# Hallo, ich bin Susanne Dreier …

***Ich freue mich riesig, dass ich ab Januar die Leitung der Kinder- und Jugendarbeit in Brück-Merheim übernehmen darf. Ich bin voller Freude auf alles, was da kommt!***

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet, Mama von drei wunderbaren Töchtern und lebe seit drei Jahren mit meiner Familie und unserer Australian-Shepherd-Hündin in Merheim.



Seit vielen Jahren begleite ich Familien durch das erste Lebensjahr und darüber hinaus, seit fünf Jahren auch selbstständig. Diese Arbeit liegt mir sehr am Herzen und wird mich auch weiterhin begleiten. Umso schöner finde ich es, meinen Wirkungskreis nun aber noch zu erweitern und auch für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde da zu sein.

Ich wünsche mir für Kinder und Jugendliche einen lebendigen Wohlfühlort, an dem gelacht, gespielt, diskutiert, Neues ausprobiert und auch mal Quatsch gemacht werden darf. Einen Ort, an dem sie Gemeinschaft erleben, ihren Glauben entdecken und mit all ihren Ideen, Fragen und Gefühlen willkommen sind. Vor allem sollen sie spüren: ***Du bist wertvoll und willkommen. Genau so, wie du bist.***

Wenn ich nicht gerade arbeite, bin ich am liebsten mit unserer Hündin in der Natur unterwegs, verbringe Zeit mit meiner Familie, trainiere im Fitnessstudio oder genieße ein gutes Buch.

***Und wenn ihr Ideen, Wünsche oder Fragen habt, kommt gerne bei mir im Büro vorbei oder sprecht mich einfach an – ich bin für euch da!*** Ich freue mich auf den Austausch mit euch, auf viele fröhliche Begegnungen und darauf, Brück-Merheim gemeinsam ein Stück bunter zu machen.

Bis bald!
Herzlichst,
***Susanne Dreier***



# … und ich bin Frieda Fehl!

***Seit Oktober 2026 darf ich als Kinderchorleiterin Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Brück-Merheim sein – und ich freue mich sehr über diese schöne Aufgabe und darauf, das Gemeindeleben mitzugestalten.***

Ich bin 32 Jahre alt, Mama einer wunderbaren Tochter und lebe in Köln-Buchheim. Aufgewachsen bin ich in einer großen Familie mit acht Brüdern und drei Schwestern. Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung haben mich daher schon von klein auf geprägt.
Auch mein christlicher Glaube begleitet mich seit meiner Kindheit und ist bis heute ein wichtiger Teil meines Lebens.



Beruflich bin ich im kaufmännischen Bereich tätig. Neben meinem Beruf absolviere ich eine C-Ausbildung zur Kirchenmusikerin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

In meiner Freizeit dreht sich natürlich auch vieles um Musik. Ich spiele Violine und Klavier, singe gerne und verbringe viel Zeit damit, Neues musikalisch zu entdecken. Besonders schön finde ich es, wenn Musik Menschen zusammenbringt und aus einzelnen Stimmen etwas Gemeinsames entsteht. Am wichtigsten ist mir aber die Zeit mit meiner Tochter und den Menschen, die mir nahestehen.

Ich freue mich darauf, viele von euch persönlich kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam schöne Momente in unserer Gemeinde zu erleben.

***Ich bin sehr dankbar, dass ich ein Teil dieser Gemeinschaft sein darf!***

# Konzert zwischen den Jahren

Am **29.12. um 19 Uhr** wird in der **Johanneskirche** eine ganz besondere und außergwöhnliche Veranstaltung stattfinden, auf die wir hier schon mal hinweisen möchten.

Thema ist: »***Renaissance der Macht – Macht der Renaissance***«, ein Konzertprogramm zum 500. Todestag Niccolò Machiavellis. Das Ensemble »***Semperviva***« verbindet dabei mitreißende Musik der Renaissance mit Einblicken in das Leben und die Welt des berühmten Florentiners. So eröffnet sich ein neuer, faszinierender Blick auf den Schriftsteller und Politiker Machiavelli.



»***Semperviva***« setzt sich aus der Blockflötistin Meike Herzig, der Sängerin Isabelle Rejall, dem Lautenisten Bernhard Reichel, dem Spiegel-Bestseller-Autor und Renaissanceexperten Tobias Roth und regelmäßigen Gästen, in diesem Fall der Gambistin Alma Stoye zusammen. Die Künstler verbinden dabei die historisch informierte Interpretation von Musikstücken der italienischen Renaissance mit der Lesung von Texten der Epoche. Zu den Klängen treten so auch die Gedanken, Vorstellungen und Lebensumstände dieser spannungsreichen und faszinierenden Zeit – authentisch interpretiert das eine, in neuer Übersetzung das andere. So ermöglicht Semperviva den Zuhörern einmalige Einblicke in die Klang- und Lebenswelt der Renaissance.

Die Vereinigung »***Lebendiges Brück***« ist wieder mit dabei und organisiert ein meet and greet hinterher, wie beim letzten Mal!

Wir möchten auch diesmal auf Eintrittskarten verzichten, aber Spenden mit dem Richtwert 15€ erbitten ***(»pay what you can«)***.

Meike Herzig // Diesterwegstraße 29 // 51109 Köln // +49 178 · 24 11 633 // info@meikeherzig.de



# Schönheit entsteht im Miteinander …

## … auch und gerade in unserer kirchlichen Region!

Haben Sie – hast Du in früheren Jahren Blockflöte gespielt? Liegt vielleicht noch ein Flötenkasten irgendwo im Schrank?

Hier gibt es eine schöne Möglichkeit, diesen Schatz wieder zu heben und zu nützen:

***Der Blockflötenkreis unserer Nachbargemeinde Köln-Neubrück ist offen für neue Mitglieder.***



Unter der Leitung von Erika Splitt musiziert das Ensemble jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindezentrum der Trinitatiskirche // Europaring 35 // 51109 Köln.

Wir spielen wunderschöne Musik aus alter und neuer Zeit, Tänze und Volkslieder auf Blockflöten aller Größen vom kleinen Sopranino bis zum Subbass und treten in Gottesdiensten und bei Festen auf.

Am 3. Advent, 13.12.2026, wird das Ensemble beim Gottesdienst ***Atem.Pause*** in der Petruskirche musizieren.

**Informationen bei:** Erika Splitt // 0172 · 71 338 31
Susanne Rohland-Stahlke // surosta@posteo.de

# Ein wunderschönes HERBSTFEST bei bestem Wetter

J. Steimel

***Was für ein schöner Tag!*** Am 12. September durften wir rund um den Kindergarten und die Johanneskirche gemeinsam unser Herbstfest feiern – und das Wetter hätte es wirklich nicht besser mit uns meinen können. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurde gemeinsam gefeiert, gelacht, gegessen und das schöne Miteinander genossen. Kaum zu glauben: Nur einen Tag später strömte der Regen in Köln. Da hatten wir wirklich großes Glück!

Viele große und kleine Besucherinnen und Besucher kamen zusammen und sorgten dafür, dass unser Fest zu einem fröhlichen und lebendigen Tag für die ganze Gemeinde wurde. Die verschiedenen Programmpunkte trugen zu einer ausgelassenen und guten Stimmung bei. Die Tanzschule Herberhold, der Schulchor der GGS Brück und die Tunnel-Kapelle sorgten für schöne Momente und viel Begeisterung.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Kuchenbuffet mit Espressobar, Hotdogs und Würstchen vom Grill fanden großen Anklang. Besonders gefreut haben wir uns über zwei neue Highlights: das leckere Eis aus dem Matthias-Claudius-Heim und die Popcorn-Maschine. Vor allem bei den kleinen Gästen waren diese Angebote ein echter Hit!





FOTOS: DETLEF DORN (4)





Ein Fest wie dieses lebt aber vor allem von den Menschen, die es möglich machen. Deshalb möchten wir uns von Herzen bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken, die mit viel Einsatz, Zeit und Engagement zum Gelingen des Herbstfestes beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die tatkräftig mit angepackt und uns wunderbar unterstützt haben.

Es war schön zu sehen, wie viele Menschen zusammenkommen, sich begegnen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen. Solche Tage zeigen uns immer wieder, wie wertvoll Gemeinschaft ist und wie viel Freude in einem lebendigen Miteinander steckt.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf dieses gelungene Herbstfest zurück und freuen uns schon jetzt darauf, im neuen Jahr wieder gemeinsam ein schönes Fest zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren, mitgeholfen und diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben!



*Samstagmorgen, 01. November 2026, 10.00 Uhr: 120 Sänger:innen aus acht Chören des Kirchenkreises Köln-Region kommen in der Petruskirche zu einem Tag voller Gospel-Musik zusammen.*

# Acht Chöre ein Klang

Der Kantor:innenkonvent unter Federführung von Kreis-Kantorin Mechthild Brand hatte die frisch gekürte Master-Popkantorin Emma Feil für den Workshop gewonnen. Mit Kompetenz, Charme und warmer Stimme leitete sie den Chor durch ein vergnügliches Warm-up und vier Songs: »Jesus was born this day« von Mariah Carey, das neu komponierte, motivierende »Keep going«, das Segenslied »Gottes Friede« und das rockige »Light up«.







Gemeinsam feilte der Chor an Rhythmen, entdeckte Klangfarben und entwickelte Harmonien und Klangteppiche für berührende Melodien. Pianist Max Tutzschke sorgte für den nötigen Groove.

Die Petruskirche bot Raum für Klang und Begegnung. Ein köstliches Chorbüffet und herrliches Herbstwetter machten die Pausen zum Genuss.

Zum Abschluss erklangen die Songs in einer Andacht mit Ingmar Wienen, dem neuen Pfarrer der Nachbargemeinde Neubrück-Vingst. Superintendentin Kerstin Herrenbrück dankte allen Teilnehmenden und besonders der Kreiskantorin für ihr Engagement.

*Ein gelungener Tag, dessen Musik und Gemeinschaft in den Gemeinden weiterwirken können.*

FOTO: DETLEF DORN (1)



# Weltgebetstag 5. März 2027

*Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein.*



Das Titelbild zeigt sieben Frauen aus sieben Regionen, in die der Weltgebetstag die Welt einteilt: Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, die 100-jährige Geschichte des Weltgebetstags zu feiern.

Der Gottesdienst erinnert daran, was in dieser Zeit gelungen ist: eine beispiellose ökumenische Frauenbewegung zu etablieren, die Frauen weltweit verbindet. Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können.

Gerade in einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise, demokratischen Herausforderungen und gesellschaftlicher Polarisierung geprägt ist, ist seine Botschaft von Gerechtigkeit und Frieden aktuell. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55), die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 5. März 2027, den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17 Uhr in Merheim zu besuchen. Ab 15 Uhr laden wir zum Reflektieren und Plaudern bei Kaffee, Tee und Gebäck ein.

*15 Uhr // Kaffee + Kuchen*
*17 Uhr // ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Petruskirche (Merheim)*
*Seien Sie willkommen!*

**für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag**

# über die Schönheit

Stephan Neidhardt

»Oh, wie bist du schön« – so wird in Köln zur fünften Jahreszeit beim Auftritt des Dreigestirns traditionell die Jungfrau als Letzte auf der Bühne begrüßt und vom jecken Publikum besungen.

Man kann darüber streiten, ob dieses Lied über das Schöne und der bisweilen ungelenk daher tanzende Mann in zugegebenermaßen schönem weiblichen Outfit überhaupt zusammen passen. Das Lied ist aber mit hoher Wahrscheinlichkeit sowieso eher parodierend aufzufassen und der Gesang dazu vom Publikum ein Stück weit ironisch gemeint – so wie bei den viel beklatschten Auftritten des Männerballetts der Cäcilia Wolkenburg.

Und schon sind wir mitten im Thema: bei der Beurteilung von Schönheit (Attraktivität) bei Personen gehen unsere Ansichten mitunter sehr weit auseinander. Jeder hat eine etwas andere Auffassung von dem, wen oder was er schön findet. Der Volksmund sagt dazu: »Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters«. Unbestreitbar gibt es aber auch Personen, denen eine große Zahl von Betrachtern eine schöne Erscheinung zuspricht. Bei den Filmfestivals dieser Welt kann man sie auf den roten Teppichen flanieren und sich in Pose stellen sehen.

Bei Gegenständen oder Dingen finden wir vielleicht eher übereinstimmende Ansichten darüber, was wir als schön betrachten. Künstlerische Darstellungen, seien es Gemälde oder Plastiken, sprechen uns manchmal ganz unmittelbar an und erstaunen mit einer erhabenen Schönheit. Man denke nur an die Büste der Nofretete, die Mona Lisa von Leonardo da Vinci oder die antiken Baudenkmäler, zum Beispiel auf der Akropolis in Athen.

Auch wenn alle diese Dinge – schon alleine wegen ihres Alters und somit keinesfalls makellosen Zustands – ihre Macken haben: in diesem Fall werden sie vom Betrachter quasi »in Kauf genommen« und damit akzeptiert. Das tut ihrer Schönheit eben gerade keinen Abbruch. Nicht umsonst spricht man in diesem Zusammenhang von den »schönen Künsten«.



Es gibt auch das »Naturschöne«, gemeint ist ein meist unberührtes Teilstück in der Natur, das sich dem Betrachter ästhetisch ansprechend und ausgewogen, mit einer inneren Ordnung präsentiert, zum Beispiel eine Heidelandschaft. Manchmal ist das Naturschöne auch ein befristetes Ereignis, wie zum Beispiel das Farbenspiel eines Sonnenuntergangs am Meer. Sicherlich gibt es auch so etwas wie die Schönheit in der Musik bei einem Konzertstück oder einer Opernaufführung – aber auch hier (leider oft) nur von begrenzter Dauer.

Jetzt kommt zusätzlich erschwerend hinzu, dass die Vorstellung von etwas Schönem sich im Lauf der Geschichte der Menschheit gewandelt hat, sie also keinesfalls etwas Absolutes, Zeitloses ist. Die verschiedenen Kunstepochen geben davon Zeugnis, was zu den jeweiligen Zeiten in den darstellenden Künsten als ästhetisch, ansprechend oder auch elegant und harmonisch empfunden wurde.

Und Schönheit kann – wie bereits bei den schönen Künsten erwähnt – vergehen, sie ist in Allem über einen längeren Zeitzaum vergänglich, weil alle schönen Personen und Dinge, einem Alterungs- oder Veränderungsprozess unterliegen. Hier setzt dann die Arbeit der Restauratoren an. Sie sorgen dafür, dass die teils verlorengegangene Harmonie und innere Ordnung zumindest teilweise wieder zur Geltung kommen kann.

Gibt es also (nach all diesen Überlegungen) so etwas wie vollendete, wahre Schönheit, ein Schönheitsideal?

Wir können die Frage inzwischen sicherlich so beantworten: eher nein, es kommt maßgeblich auf den persönlichen Blickwinkel und das eigene Empfinden an. Der Kommentar zu einer Einschätzung von etwas Schönem, die wir nicht teilen, lautet dann folgerichtig: »Das ist Geschmacksache«.

Etwas davon erkennt man in den folgenden Wortzusammensetzungen mit dem Begriff »Schön«:

der **Schönheitswahn** als die übertriebene Vorstellung einer (möglichen) Schönheit,

der **Schönheitsfehler** – ein kleiner, aber behebbarer Makel an einem ansonsten schönen Objekt,

die **Schönheitsoperation**, die die ursprüngliche Schönheit (vermeintlich) wiederherstellen soll

oder die **Schönheitsreparatur**, die einen alten, verbrauchten Gegenstand wieder aufhübscht.

Schönheit vergeht, Tugend besteht – sagt der Volksmund.

Bei Personen oder Dingen ist äußerliche Schönheit allein eben nicht alles. Es gibt als Gegenstück so etwas wie eine Art innerer Schönheit. Beispielsweise die vielen Falten im Gesicht eines älteren Menschen, die die zahllosen Erfahrungen seines langen Lebenswegs widerspiegeln. Oder die Gebrauchsspuren an einem geliebten Gegenstand, die davon erzählen, dass er immer gerne benutzt wurde.

Da sind wir bei der Definition von Christian Morgenstern angekommen. Für ihn ist Schönheit alles das, was man mit Liebe betrachtet. Darin steckt noch einmal ein Stück weit die Wahrheit, dass der persönliche Blick und das eigene Empfinden unseren Begriff von Schönheit definiert.

# Die Wünsche zur Weihnacht

## der Konfirmand:innen

Schöne Adventszeit! Möge Gott euch beschützen und sicher durch die Adventszeit führen.

Eure Konfis.

Frohe Weihnachten an Sie und ihre Familie! Möge Gott Sie beschützen und Sie sicher durch die Weihnachtszeit begleiten.

Sophie O.

**Liebe Gemeinde!**

Frohe Weihnachten wünschen wir euch allen und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2027! Verbringt viel Zeit mit eurer Familie und Freunden und macht es euch schön.



# Unsere Konfis 2027

## Schön, dass ihr dabei seid!



FOTO: DANIEL RÖSLER (1)

***Ein gemeinsamer Weg beginnt:*** Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit vielen Begegnungen, neuen Erfahrungen, guten Fragen und hoffentlich jeder Menge Spaß. Auf dem Weg zur Konfirmation gibt es viel zu entdecken – über Gott, den Glauben und über uns selbst. Schön, dass ihr mit der Gemeinde auf dem Weg seid!

*Carlotta Emilia* Kasimir ***Jonas***
**Tabea** Viola **Levin** *Maximilian*
*Carolin* ***Jon*** *Emilia* **Christoph Levi**
***Luise*** *Gustav* ***Nils*** Magali
***Isabel*** **Mika** *Marie* ***Mia***
Jannes ***Anna*** *Mina* Luisa
***Tim*** Eric *Daniel*


Evangelische Kirchengemeinde
Köln·Brück·Merheim
Sonntag, 31. Januar 2026,
10.30 Uhr, Petruskirche
Kieskaulerweg 53, Merheim
KARNEVALS
GOTTESDIENST
Kostüm oder ein karnevalistisches
Accessoire ist willkommen!
Kölsch wird gesungen und getrunken.
Wir laden alle Jecken ganz herzlich ein!

# Wir gestalten Ihr Zuhause.
# Fachmännisch.
# Zuverlässig.
# Gut.

## Malerwerkstätte Michael Steimel

**Farbliche Raum- und Fassadengestaltung**
**Oberflächentechniken · Tapezierarbeiten · Lackierarbeiten**
**Bodenverlegung · Wärmedämmung**


## Michael Steimel **Malermeister**

**Malerwerkstätte Michael Steimel** · Aloeweg 14 · 51109 Köln
Tel. (0221) 8008093 · Mobil (0170) 9645123
michael.steimel@t-online.de




# Von Generation zu Generation Tradition

**Was uns auszeichnet:**

- Optimale Qualität und höchste Sicherheit in der Arzneimittelversorgung
- Mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung
- Schnelle und gezielte Umsetzung Ihrer Wünsche
- Gewohnter Service in ansprechender Qualität

**Unsere Leistungen:**

- Kompetente persönliche Beratung zu allen Gesundheitsthemen
- Ausmessung von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Bestimmung von Blutwerten
- Verleih von Milchpumpen, Babywaagen und Inhalatoren
- Bestell- und Botendienst

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr
Sa: 8.00-13.00 Uhr

Telefonisch erreichbar unter:
0221/843442

Auch per App „deine Apotheke“:

deine Apotheke


Inh. Martina Weiden
Olpener Straße 803
51109 Köln-Brück

Kontakt:
0221/843442


RÖMER APOTHEKE

# Gemeinsam durch das erste Lebensjahr

**Du musst diesen Weg nicht allein gehen.
Ich begleite dich und dein Baby liebevoll
und fachlich fundiert durch das erste
Lebensjahr –
ohne Druck, dafür mit ganz viel Verständnis
& Herz.**

in Köln Kalk & Online

- Babykurse
- Babymassage
- Babyschlafberatung
- Trageberatung
- Beikostberatung (BLW & Brei)
- Geschwisterkurse

Bindungs- & bedürfnisorientiert-
Raum für Austausch & Sicherheit





**www.susannedreier.de**

**infoesusannedreier.de**

**Instagram: Susanne_dreier_babykurse**

Einige Kurse werden von Krankenkassen bezuschusst

---

# JEMAKO

SIMPLY CLEAN.

steht seit mehr als 25 Jahren für
leistungsstarke, nachhaltige
Reinigungslösungen.

Qualitativ hochwertige Fasern und Tücher,
biologisch abbaubare Reiniger sorgen für
ein rundum sauberes Zuhause.

**Erst testen, dann kaufen?
Machen wir, sehr gerne!**

Herzlichst, Ihre Karin Mallue
· Selbständige **JEMAKO** Vertriebspartnerin ·

PREMIUM QUALITY
MADE IN GERMANY

**Scan me!**

10% Rabatt mit Code
**GeBote05/2026**

---



seit 1885

Christoph Kuckelkorn

Die Kultur des Abschieds

Tel. 0221 355 00 50 | kuckelkorn.de | info@kuckelkorn.de

Unser Haus und Dienste stehen Menschen jeden Glaubens,
jeder Religion und jeder Nationalität offen.

Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn 1885 GmbH
Olpener Straße 960, 51109 Köln-Brück und Filialen
in der Innenstadt, Stammheim, Dünnwald, Dellbrück, Höhenhaus
kuckelkorn.de | info@kuckelkorn.de

---

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

# Druckerei Schüller

Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

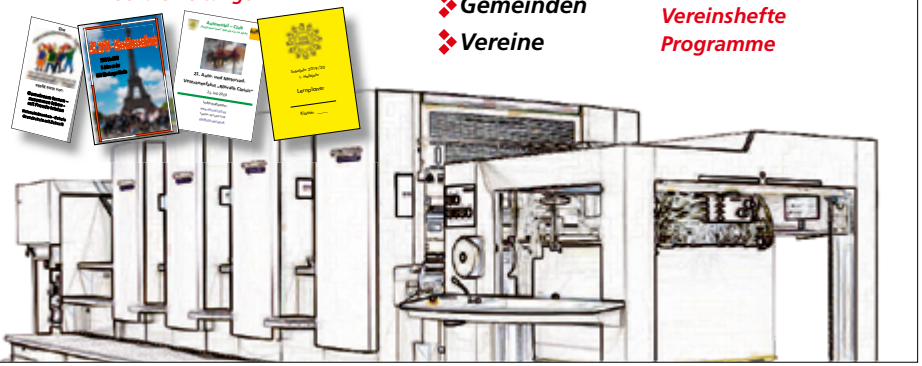
*Bunsenstraße 5*
*51145 Köln (Porz-Eil)*
**Tel. 02203 / 980 16 11**
**Fax 02203 / 980 16 16**
*schuellerdruck@t-online.de*

- *Offsetdruck*
- *Digitaldruck*
- *Schnelldruck*
- *Verarbeitung*
- *Satz & Gestaltung*
- *Hefte, Broschüren*
- *personalisierte Drucke*
- *kleine Auflagen*

*Super Angebote für Abibücher*
*und*
*Schülerzeitungen!*

*Ihr Partner für*
- *Kirchen*
- *Gemeinden*
- *Vereine*

*Gemeindebriefe*
*Verbandszeitschriften*
*Festschriften*
*Vereinshefte*
*Programme*



# ewig&mönch
ZAHNÄRZTINNEN

Endodontologie
Ästhetik
Implantologie
Behandlung von
Kiefergelenks-Erkrankungen
Prophylaxe
Familienzahnheilkunde

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.30 - 12.30 Uhr & Mo, Di, Do: 14.00 - 18.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung: 0221 - 890 20 12
www.ewigundmoench.de . info@ewigundmoench.de
Olpener Straße 526 . D - 51109 Köln



Dr. med. dent. Nina Ewig



Dr. med. dent. Nadia Mönch

# KRAMPS | MIDDENDORF
STEUERBERATER PartGmbB




## IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

**Steuerberatung – aktiv und individuell:**

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE MITARBEITER UND AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln
0221 – 98 93 180 | www.krampsmiddendorf.de

# Gottesdienste in der Gemeinde



## Brück und Merheim



In den ***ungeraden Monaten*** in der Johanneskirche/Brück
und in den **geraden Monaten** in der Petruskirche/Merheim.
**Beginn jeweils um 10.30 Uhr – falls nicht anders vermerkt.**

### Petruskirche

| | |
|---|---|
| *2. Advent/Nikolaustag* **6. Dezember** | **Gottesdienst, Pfr. i.R. Schneider** |
| *3. Advent* **13. Dezember** | **18 Uhr / Gottesdienst »Atem.Pause!«, Pfr. Rösler + Team** |
| *4. Advent* **20. Dezember** | **Gottesdienst mit Musiker:innen aus der Musikschule Brück, Pfr. Rösler** |
| | **10.30 Uhr / Kindergottesdienst** |
| *Heiligabend* **24. Dezember** | **15 Uhr / Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Rösler** |
| | **17 Uhr / Christvesper mit Chormusik, Pfr. Kuntze** |
| *Weihnachten* **25. Dezember** | **11 Uhr / Einladung zum Gottesdienst** |
| *Neubrück, Europaring 35* | **in die Trinitatiskirche, Pfr. Wienen + Pfr. Rösler** |
| *1.So. nach Weihnachten* **27. Dezember** | **18 Uhr / Einladung zur Evangelischen Messe** |
| *Neubrück, Europaring 35* | **mit Abendmahl in die Trinitatiskirche, Pfr. Wienen** |
| *Silvester* **31. Dezember** | **17 Uhr / Taizégottesdienst mit Abendmahl zum Jahresausklang, Pfr. Rösler +Team** |

### Johanneskirche

| | |
|---|---|
| *Heiligabend* **24. Dezember** | **15 Uhr / Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. i.R. Baumberger** |
| | **17 Uhr / Christvesper, Pfr. Rösler** |
| *Weihnachten* **26. Dezember** | **Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Marzusch + Violinistin Juliana Laenger** |
| *2.So. nach Weihnachten* **3. Januar** | **Gottesdienst, Pfr. i.R. Schneider** |
| *1. So. n. Epiphanias* **10. Januar** | **Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Baumberger** |
| *2.So. n. Epiphanias* **17. Januar** | **Andacht mit Chormusik zur Jahreslosung; im Anschluss »Bilder des Jahres 2026« mit Neujahrsempfang, Pfr. Rösler** |
| | **10.30 Uhr / Kindergottesdienst** |
| *3.So. n. Epiphanias* **24. Januar** | **Gottesdienst, Pfr. Rösler** |



### Petruskirche

| | |
|---|---|
| *Letzter So. n. Epiphanias* **31. Januar** | **Familiengottesdienst zu Karneval, Pfr. Rösler** |
| *Estomihi* **7. Februar** | **Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rösler** |
| *Invokavit / Valentinstag* **14. Februar** | **18 Uhr / Gottesdienst »Atem.Pause!«, Pfr. Rösler + Team** |
| *Reminiszere* **21. Februar** | **Gottesdienst, Prädikantin Winterhoff** |
| | **10.30 Uhr / Kindergottesdienst** |
| *Okuli* **28. Februar** | **Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, Pfr Rösler** |
| *Laetare* **7. März** | **Johanneskirche / Gottesdienst mit Amnesty International, Pfr. Rösler + Konfirmand:innen** |

### Matthias Claudius Heim*

**Die Gottesdienste können von allen besucht werden.*

| | |
|---|---|
| **2. Dezember** | **10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Rösler** |
| *Epiphanias* **6. Januar** | **10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Rösler** |
| **3. Februar** | **10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Rösler** |
| **3. März** | **10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Rösler** |



# Presbyterium und Mitarbeiter:innen

Hier finden Sie die Ansprechpartner:innen in unserer Gemeinde mit ihren aktuellen Aufgabenbereichen und Kontaktmöglichkeiten.



**Pfarrer**
**Daniel Rösler**
*Gemeindepfarrer*



**Kevin Garten**
*Vorsitzender/Jugendarbeit*
kevin.garten@ekir.de



**Michael Fliß**
*Finanzkirchmeister*
michael.fliss@ekir.de



**Anna Lisa Maßmeyer**
anna.massmeyer@ekir.de



**Peter van Rees**
peter.van_rees@ekir.de



**Oliver Kloos**
*Hausmeister*
oliver.kloos@ekir.de



**Jessica Steimel**
*Gemeindebüro*



**Michael Steimel**
*Hausmeister*
michael.steimel@ekir.de



**Stephan Neidhardt**
*Personalkirchmeister*
stephan.neidhardt@ekir.de



**Susanne Rohland-Stahlke**
*Kirchenchor – Leitung*
surosta@*posteo.de*



**Ingrid Herrndorf**
*Seniorenausschuss*
ingrid.herrndorf@ekir.de



**Sarah Severin**
*Kinder- und Jugendausschuss*
sarah.severin@ekir.de



**Stefanie Libert**
stefanie.libert@ekir.de



**Frieda Fehl**
*Kinderchor – Leitung*
melydia_music@icloud.com



**Viktoria Zinnikus**
*Öffentlichkeitsarbeit*
viktoria.zinnikus@ekir.de



# Johanneskirche + Petruskirche



## Erwachsene in Brück und Merheim

**Montag // Kirchenchor**
Der Chor singt in Gottesdiensten, bei Festen der Gemeinde und in Konzerten
Leitung+Kontakt:
Kantorin Susanne Rohland-Stahlke
eMail: surosta@posteo.de
oder über das Gemeindebüro
*Montags, 19 Uhr in Merheim*

**Dienstag // Spielkreis**
Spielen und Plaudern
Kontakt: Helga Diener, Tel.: (0221) 69 24 49
*Dienstags, 15 - 17 Uhr*
*im Kirchencafé in Brück*

**Ökumenekreis Brück·Merheim**
3 - 4 Planungstreffen im Jahr.
Kontakt: Maike Giesecke, Tel.: (0221) 691 02 40,
eMail: maike.giesecke@netcologne.de
Maria Schickel, Tel.: (0221) 69 60 24,
eMail: maria.schickel@netcologne.de
Alle Ökumene-Interessierte sind herzlich willkommen.
*Dienstag, 23. Februar um 19 Uhr*
*im Werkstattcafé (Brück)*

**Yoga**
Hatha-Yoga, Bewegung und Atmung.
Auch für Anfänger geeignet. (Kostenbeitrag)
Kontakt: Jasminka Lück, Tel.: 0177 - 236 86 16
*Dienstags, 18-19.15 Uhr in Merheim*

**Mittwoch // DonnaTöne**
Das Frauenvocalensemble singt Weltmusik, Jazziges, spirituelle Lieder, Traditionelles – einfache Chorliteratur. Neue Stimmen sind herzlich willkommen. (Kostenbeitrag)
Leitung: Hannah Morrison, Kontakt: Sibylle Kowalewski, Tel.: (02 21) 84 35 09
*Termine: nach Absprache (siehe Kontakt)*
*Mittwochs, 20 - 21.30 Uhr in der Petruskirche Merheim (außer in den Ferien)*

**TROMMELN**
Gemeinsames Trommeln auf Djembe und Kpanlogos, um die grauen Zellen auf Trab zu halten. Afrikanische, südamerikanische und auch aktuelle Rhythmen. Ein entspannter Nachmittag für Einsteiger und Fortgeschrittene. (Kostenbeitrag)
Kontakt: Reni Scholz, Tel.: (02 21) 84 07 20
eMail: reni-scholz@gmx.de
*Mittwochs, 16.30 - 18 Uhr in Merheim*

# Johanneskirche + Petruskirche



## Erwachsene in Brück und Merheim

**Donnerstag // Literaturkreis**
Lesebegeisterte treffen sich zur Buchbesprechung. Die Bücher werden vorab gemeinsam ausgewählt (Kostenbeitrag)
Kontakt: Seniorennetzwerk,
Doris Rupprecht, Tel.: (02 21) 84 21 36
*Jeden 4. Donnerstag im Monat, 17 - 18.30 Uhr im Gemeindesaal in Brück*

**Würfeln · Lachen · Plaudern**
Ein Nachmittag für Junggebliebene ab 70
Leitung: Maike Giesecke, Tel.: (02 21) 6 91 02 40,
*Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14.30 -16.00 Uhr in Merheim*

**Seniorenclub «Fit mit 70 plus»**
Kaffeetrinken und Programm für Senioren
Leitung: Maike Giesecke, Tel.: (02 21) 6 91 02 40,
Rita Kriese, Tel.: (02 21) 69 22 62,
*Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14.30 -16.30 Uhr in Merheim*

**Seniorentreff**
Für junge und alte Seniorinnen und Senioren mit Programm und Plaudern
Kontakt: Detlef Fritz, eMail: detlef.fritz@ekir.de,
Ingrid Herrndorf, Tel.: (02 21) 89 23 93
*Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr im Gemeindesaal in Brück*

**Wege zur Quelle – Christliche Meditation**
Wir üben Leibwahrnehmung, geerdetes Sitzen, Atmen. Begleitet von Symbolen des Lebens erleben wir in der Stille empfangende Präsenz.
Kontakt: Manfred Becker-Irmen,
Tel.: 0176 - 2328 5760
*Donnerstags (alle 14 Tage), 19 -20.15 Uhr im Meditationsraum in Brück*

**Freitag // Predigtvorbereitungskreis**
MitReden, MitGestalten,
Predigt neu erleben.
Kontakt: Gemeindebüro (0221) 84 33 87
*Freitags, 15 Uhr im Kirchencafé in Brück*

**Zesamme op Jöck**
Ökumenische Gruppe für die „jungen Alten"
Gemeinsame Aktivitäten, Unternehmungen, Gespräche, Wanderungen usw.
Kontakt: Anne Welsch, Tel.: 0163 - 74 300 62
*Termine nach Absprache*

**Samstag // Stimmbildung Workshop**
Die Stimme erforschen + erlernen, besser zu benutzen, anhand von verschiedenen Stimm- und Körperübungen. Für jedermann geeignet. (Kostenbeitrag), Einstieg jederzeit.

Kontakt: Hannah Morrison,
eMail: hannahhlin@gmail.com
Uhrzeiten werden bekanntgegeben,
*Termine: 30. Januar, 10 bis 13 Uhr in Merheim*
*13. März, 10.30 bis 16 Uhr in Merheim*
*24. April, 10.30 bis 16 Uhr in Brück*



# Johanneskirche + Petruskirche



## Kinder + Jugendliche in Brück und Merheim

**Kindergottesdienst**
für Kinder zwischen 3 und 11 Jahren
*(siehe Gottesdienstplan + Seite 16)*

**Kinderchor**
für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren
Leitung: Frieda Fehl,
eMail: melydia_music@icloud.com
*Donnerstags von 15.15 - 16 Uhr in Merheim (bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

**KrabbelKrümelKaffee 1**
Für Eltern mit Kindern von 0,5 bis 3 Jahren
Kontakt: Ipek Saboor, Tel.: 0163 - 78 320 42
*Donnerstags, 9 Uhr in der Petruskirche*

**KrabbelKrümelKaffee 2**
Für Eltern mit Kindern von 0,5 bis 3 Jahren
Kontakt: Mandy Brumberg
Tel.: 0163 - 79 46 842
*Mittwochs, 9 Uhr in der Petruskirche (außer in den Ferien)*

**NEU! Krabbelmäuse**
Für Eltern mit Kindern ab 6 Monaten
Kontakt: Gesina Hopp + Anne Becker
eMail: krabbelmaeuse@koelnbrueck.de
*Dienstags, 10 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirche*
*Um vorherige Anmeldung wird gebeten.*

**Kindergruppe Brück-Merheimer Schatzkiste**
Spiel, Spaß, Kochen, Backen, Kreativ sein, Abenteuer erleben und Freunde treffen
Kontakt: Kevin Garten
eMail: kevin.garten@ekir.de
*Freitags, 18 Uhr , Merheim*
*Termine: 26. November, 10. Dezember*

**Jugendtreff**
Aktivitäten für Jugendliche ab 12 Jahre
Kontakt: Kevin Garten
eMail: kevin.garten@ekir.de
*Samstags, 18 Uhr, siehe Bekanntgabe in social media und Schaukasten*

**Konfirmandenunterricht (samstags 10 -14 Uhr)**
*Termine: 5. Dezember, 23. Januar, 13. Februar, 6. März*

***Proben Krippenspiel (freitags 18 -20 Uhr)***
*Termine: 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, (Mi) 23. Dezember (Generalprobe)*

**Workshopstunde für Konfirmanden (mittwochs 18 – 19.30 Uhr in Brück)**
*Termine: 27. Januar, 17. Februar, 10. März*

# WIR NEHMEN ANTEIL AN FREUDE UND LEID UNSERER GEMEINDEGLIEDER

**BESTATTET WURDEN:**

Stand: 5. November 2026


Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

**BESTATTUNGSHAUS Koziol**

Olpener Str. 904
51109 Köln
www.bestattungshauskoziol.de
**(02 21) 84 33 39**






**Liebfrauen Apotheke Tschörner**
Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 8 90 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

**Unsere Öffnungszeiten:** Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab. Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! **www.liebfrauenapotheke.de**

Freiraum für Notizen

EVANGELISCHE KIRCHE MERHEIM BRÜCK

# Kontakte

**Johanneskirche**
Am Schildchen 15, 51109 Köln-Brück
**Petruskirche**
Kieskaulerweg 53, 51109 Köln-Merheim

**Pfarrer Daniel Rösler**
Telefon: (02 21) 84 31 15
eMail: daniel.roesler@ekir.de
social: instagram.com/zwischendenzeiten
*Sprechstunde nach Vereinbarung*
**Pfarramtliche Unterstützung**
z. Zt. vakant

**Gemeindebüro**
**Jessica Steimel**
Telefon: (02 21) 6 60 18 32 oder 84 33 87
eMail: gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de
Montag, 8.30 -12 Uhr in Merheim
Dienstag bis Donnerstag, 8.30 -12 Uhr in Brück
Freitag, 10 -12 Uhr in Merheim

**Kinder- und Jugendbüro**
Am Schildchen 15, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 2 79 79 50
eMail: kevin.garten@ekir.de
social: instagram.com/evkbm

**Kinderchor**
**Frieda Fehl**
eMail: melydia_music@icloud.com

**Kirchenmusik**
**Susanne Rohland-Stahlke**
eMail: surosta@posteo.de

**Kindertagesstätte**
Am Schildchen 11, 51109 Köln-Brück
**Corinna Rockenberg**
Telefon: (02 21) 84 07 99
eMail: kita.brueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

**Evangelisches Seniorenwerk Brück-Merheim gGmbH**
Olpener Straße 830, 51109 Köln-Brück
**Matthias Claudius Heim**
Telefon: (02 21) 89 09 0
eMail: info@matthiasclaudiusheim.de
www.matthiasclaudiusheim.de
**Häusliche Alten- und Krankenpflege**
Telefon: (02 21) 88 04 25 52
Fax: (02 21) 88 04 25 54
eMail: haeusliche-pflege@esw.koeln

**Bankverbindung**
**Sparkasse KölnBonn**
IBAN: DE02 3705 0198 0039 7129 55
*Bei Spenden bis € 300,– reicht als Spendenbescheinigung der Kontoauszug oder der Einzahlungsbeleg der Bank.*

**Internet**
**www.brueck-merheim.de**